

## Bericht über die Schutzgebiete 2012

### A. Organisation der Reservatsarbeit der Ala

Das Ala-Reservatsteam setzte sich unverändert wie folgt zusammen: Christa Glauser (Vorsitz), Ursula Bornhauser-Sieber, Susanna Meyer, Werner Müller (Protokoll) und Thomas Sattler. Es traf sich zu zwei Sitzungen (7. Juni und 25. Oktober 2012). Für Thomas Sattler, der den grössten Teil des Jahres berufsbedingt im Ausland weilte, nahm fallweise Michael Lanz vom Heideweg-Team an den Sitzungen teil. Auf die Mitgliederversammlung der Ala im März 2013 in Flüelen hin tritt Ursula Bornhauser-Sieber aus dem Reservatsteam zurück. Wir danken ihr schon jetzt ganz herzlich für ihr Engagement. Das Reservatsteam arbeitete an folgenden Geschäften:

#### Reservatstagung

Am 29. September 2012 beteiligten sich 12 Betreuer an der von Christa Glauser und Lena Escher (stellvertretende Leiterin des SVS-Naturschutzzentrums) im Neeracherried organisierten Reservatstagung zum Thema «Unseren Reservaten geht das Wasser aus». Die Tagung war ein grosser Erfolg, trotz des Dauerregens (Abb. 4). Das Thema des Wassers ist sehr vielfältig. Es zeigte sich, dass wir in unseren Feuchtgebietsreservaten, in denen das Wasser so wichtig ist, noch viel zu wenig über die Hydrologie wissen. Auch die Themen Grabenunterhalt, offene Wasserflächen, Beweidung in Feuchtgebieten, Einleitungen wie Drainagen oder Meteorwasser kamen zur Sprache. Neben dem Fachthema wurden folgende mehr internen Fragen besprochen: zusätzliche Zusammenkunft der Reservatsbetreuer und verstärkter Austausch unter ihnen.

*Differenzierte Pflegepläne:* Das Vorgehen wird im Frauenwinkel und am Heideweg weiter getestet.

*Seeregulierungen:* Verschiedene Ala-Reservate an Seen sind seit einigen Jahren von Seetiefhaltungen wegen des Hochwasserschutzes von Mitte März bis Mitte Juni betroffen. Ausgerechnet dann, wenn die Moore Wasser bräuchten, werden die Seen durch stärkeren Abfluss künstlich tief gehalten. Daher fand am 12. Juni 2012 eine Sitzung zwischen dem BAFU, der Ala, dem SVS/BirdLife Schweiz und der Karch statt. Es stellte sich heraus, dass es in den letzten fünf Jahren drei natürliche Trockenjahre gab, dazwischen jedoch die Seen zweimal künstlich tief gehalten wurden. Bei den Kantonen waren in der Regel nur die direkt betroffenen Wasserbauämter informiert. Ziel der Sitzung war es, eine Verbesserung des Abflussregimes zu erreichen. Dies gelang vorerst nur teilweise. Das BAFU erklärte sich bereit, die bereits vorhandenen Angaben und Studien zur Thematik zu sammeln und auszuwerten. Dieser Auftrag wurde im Winter 2012 erteilt. Ala und SVS/BirdLife Schweiz werden hier am Ball bleiben.

#### Informations- und Sammeloffensive für die Reservatsarbeit 2013

Die Reservatsarbeit soll innerhalb und ausserhalb der Ala wieder besser bekannt gemacht werden. Deshalb

haben das Reservatsteam und der Vorstand eine Informations- und Sammeloffensive vorbereitet: Diese beginnt mit dem Referat von Christa Glauser an der Ala-Mitgliederversammlung vom März 2013. Dann kommt in der SVS-Zeitschrift *Ornis* vom April 2013 ein längerer Artikel zu den Ala-Reservaten, gefolgt von der Ala-Mittelbeschaffungsaktion (Mailing an alle Ala-Mitglieder) im Mai 2013. Die Reservatsarbeit der Ala wird seit Jahrzehnten hauptsächlich durch Spenden getragen.

*Personelles:* Für die Betreuung des Reservats Baldeggersee konnte Sebastian Meyer gewonnen werden. Wir heissen ihn ganz herzlich im Kreis der Ala-Reservatsbetreuer willkommen. Artur Bärtsch trat nach 16-jähriger Tätigkeit als Betreuer am Fanel auf Ende 2012 zurück. Wir sprechen ihm unseren grossen Dank für seine Arbeit im Betreuersteam aus.

Das Reservatsteam und der Ala-Vorstand danken allen Betreuerinnen und Betreuern sehr für ihre grosse Arbeit.

### B. Tätigkeit der Betreuerinnen und Betreuer in den einzelnen Reservaten

Der Bericht folgt wie immer dem bewährten Muster mit folgenden Angaben: Im ersten Teil werden die Berichte der Betreuerinnen und Betreuer zusammengefasst, im zweiten Teil folgen die ornithologischen Angaben, wobei eine Zahl hinter dem Vogelnamen die Anzahl der kartierten Brutpaare oder Reviere angibt. Wenn keine Zahl angegeben ist, fehlen quantitative Angaben, doch kann mit Brutten gerechnet werden. Arten, die im Vorjahr gebrütet haben, aber dieses Jahr nicht mehr, werden mit 0 erwähnt; andere Nullwerte sind nicht angegeben.

#### 1. Fanel

Ala-Betreuer Jörg Hassler, Artur Bärtsch, Paul Mosimann-Kampe, Roland Schneeberger

Die Berner Insel wurde durch das Team der Abteilung Naturförderung (ANF) mit einem Schlegelmäher gemäht, während die Betreuer die Uferpartien jäteten. Durch die Verunkrautung und das Aufkommen von Schilf werden diese Arbeiten jedes Jahr aufwändiger; mittelfristig ist eine Sanierung der Insel ins Auge zu fassen. Gemäht wurden auch das Schilffeld und die Feuchtwiese. In der Säubucht weideten Rinder. Zwischen der Allee und dem Berner Turm schnitten die Betreuer die Sträucher stark zurück. Am Baggerloch waren im Winter 2011/12 im südlichen Teil einzelne Baumgruppen gefällt worden. Diese Arbeiten sollen im Winter 2012/13 im nördlichen Teil weitergeführt werden. Auf der mittleren Brutplattform in der Lagune wurde versuchsweise eine Umrandung mit einem 50 cm hohen Drahtgeflecht angebracht. Um sowohl die Lachmöwen als auch die Flusseeeschwalben zu fördern, werden die Abdecknetze, die ein Brüten der Mittelmeermöwen auf den Plattformen verhindern sollen, gestaffelt entfernt.

*Brutvögel:* Graugans 4 (1 BE-Insel), Kolbenente

**Abb. 5.** Fanel-Lagune vom Berner Turm aus im Juni 2012, mit den Brutplattformen und mit Kormoranbruten auf den hellen Bäumen im Hintergrund. Alle Aufnahmen W. Müller.



16, Reiherente 1, Eiderente 1, Gänsesäger 10, Zwergtaucher 3–5, Haubentaucher 9–11, Kormoran 377 (davon BE-Insel 13 und in Bäumen hinter der Lagune 158), Zwergdommel 4, Graureiher 3, Purpurreiher 1 Ind., kein Hinweis auf Brut, Schwarzmilan 1, Wasserralle 4–6, Teichhuhn 5, Lachmöwe 74, Mittelmeermöwe 686, Flusseeeschwalbe 88, Turteltaube 0, Kuckuck 2–3, Schleiereule 1, Eisvogel 1, Kleinspecht 0, Nachtigall 5–7, Schwarzkehlchen 1, Feldschwirl 1, Rohrschwirl 7–10, Teichrohrsänger 37–43, Sumpfrohrsänger 1–2, Drosselrohrsänger 10–13, Fitis 1, Bartmeise 2, Pirol 2, Neuntöter 1, Rohrammer 15–17.

## 2. Heideweg

Ala-Betreuer Stefanie von Felten, Urs Kormann, Michael Lanz, Thomas Sattler, Johanna Schoop, Bestandsaufnahme: Paul Mosimann-Kampe (im Auftrag der Schweizerischen Vogelwarte Sempach)

Die Umsetzung der in den Vorjahren in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Naturförderung des Kantons Bern (ANF) erarbeiteten potenziellen ökologischen Aufwertungsmassnahmen, die auf den Erhebungen verschiedener Artspezialisten beruhen, wurde nun 2012 in Angriff genommen. Hierfür fand am 11. Mai in Erlach ein Informationsabend statt, bei dem sich Vertreter der Gemeinde Erlach, der ANF und des Ala-Reservatsteams mit Bewirtschaftern der Ausgleichsflächen am Heideweg und Besitzern der Ferienhäuser trafen. Vorgestellt und diskutiert wurden unter anderem Pläne für die geplante Verschiebung des Mahdzeitpunkts sowie Aufwertungsmassnahmen für Amphibien: Zum ersten Mal wurden die Riedwiesen entlang des Heidewegs grossflächig nicht vor dem 15. September gemäht, um so den

Schnitt für seltene Pflanzen- und Insektenarten zu optimieren. Für den Amphibienschutz wurden gegen Ende Jahr mehrere vorhandene, aber zugewachsene Gräben mit einem Bagger wieder geöffnet. Zudem entbuschten freiwillige Naturschützer während eines Pflegeeinsatzes einen zugewachsenen Bereich im ehemaligen Seggenried, dessen natürliche Kleingewässer für Unken und Molche interessant sein dürften. Der von der Mitgliederversammlung bewilligte Kredit von Fr. 20 000.– für das Schutzgebietskonzept wurde bisher noch nicht gebraucht.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 3, Haubentaucher 36, Zwergdommel 2, Graureiher 5, Schwarzmilan 5, Baumfalken 1, Wasserralle 0, Kuckuck 3, Kleinspecht 2, Nachtigall 7, Schwarzkehlchen 1, Feldschwirl 2, Rohrschwirl 13, Teichrohrsänger 104, Sumpfrohrsänger 1, Drosselrohrsänger 1, Fitis 27, Bartmeise 3, Pirol 1, Rohrammer 39.

## 3. Fräschelsweiher

Ala-Betreuer Pius Tröndle

Der Biber ist im Reservat weiterhin ganzjährig aktiv. Neben Baumrinden frisst er Rhizome und Triebe von Seerosen und seit dem Sommer auch Zuckerrüben im angrenzenden Feld. Die Flora im Ried entwickelt sich erfreulich. Neben den bekannten Orchideen (Fleischrotes Knabenkraut, Weisse Sumpfwurzel, Langsporniger Händelwurz und Grosses Zweiblatt) liessen sich erstmals das Gefleckte Knabenkraut und die Grünliche Waldhyazinthe feststellen. Zudem fand der Betreuer neu mehrere Exemplare der Grossen Schiefkopfschrecke im Ried. 3 ha Ried wurden gemäht, Gehölze und Kopfweiden zurückgeschnitten. Weitherhin werden einzelne Mähdepots für die Ringelnatter im Ried belassen. Dank mehrmaliger

Mahd konnten der Staudenknöterich und die Kanadische Goldrute auf nicht mehr bestandsbildende Restbestände zurückgedrängt werden.

*Brutvögel:* Zwergdommel 1, Wasserralle 1, Hohltaube 0, Kuckuck 1, Nachtigall 12, Rohrschwirl 0, Teichrohrsänger 32, Sumpfrohrsänger 7, Drosselrohrsänger 0, Dorngrasmücke 1, Goldammer 10, Rohrammer 2.

#### 4. Häfli

Ala-Betreuer Andreas Blösch, Beobachtungen auch von Fred Stähli und Walter Christen

Erstmals hat der Rotmilan ein Nest gebaut.

*Brutvögel:* Gänsesäger 0–1, Zwergtaucher 6, Haubentaucher 6, Schwarzmilan 1–2, Rotmilan 0–1, Baumfalke 0–1, Teichhuhn 2, Hohltaube 2, Kuckuck 2, Eisvogel 2, Kleinspecht 1, Nachtigall 3, Feldschwirl 0, Teichrohrsänger 23, Pirol 4, Goldammer 6, Rohrammer 3.

#### 5. Wengimoos

Ala-Betreuer Daniel Friedli, Susanna Maurhofer

Nachdem die Hauptversammlung der Berner Ala im Frühling grünes Licht für das Grossprojekt «Inselabtrag und Abschürfung von Landwirtschaftsflächen» gegeben hatte, liefen die Vorbereitungsarbeiten für die umfangreichen Arbeiten, die im August 2013 beginnen werden. Daneben gingen natürlich die normalen Pflegearbeiten weiter. Zum Beispiel wurden am Limpach und auf Riedparzellen Goldruten ausgerissen.

Leider hat es die Gemeinde Wengi abgelehnt, den südlichen Weg, der das Gebiet durchschneidet, zu sperren.

Im Weiteren wurden 3 ha Ried gemäht, und dank Eisbildung konnten Schilf und Büsche geschnitten werden.



**Abb. 6.** Im Wengimoos laufen 2013 grosse Renaturierungsarbeiten an.



**Abb. 7.** Bisherige Aufwertungsmassnahmen im Wengimoos ausserhalb der eigentlichen Riedfläche. August 2012.

*Brutvögel:* Wachtel 1, Zwergtaucher 1–2, Wasserralle 3, Teichhuhn 1, Kuckuck 1, Waldohreule 1, Feldschwirl 1, Teichrohrsänger 22, Sumpfrohrsänger 7, Fitis 1, Neuntöter 4–5, Goldammer 24–25, Rohrammer 3.

#### 6. Gerlafinger Weiher

Ala-Betreuer Konrad Eigenheer

Die Hauptarbeit bei der Betreuung des Weihers hinter der Von Roll-Fabrik besteht in der Bekämpfung von invasiven Neophyten. So wurden Drüsiges Spingkraut, Kanadische Goldrute und Buddleja im Frühling und Sommer entfernt.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 1, Wasserralle 0, Kleinspecht 0, Teichrohrsänger 3, Sumpfrohrsänger 0–1.



**Abb. 8.** Gerlafinger Weiher vom Turm aus im September 2012, Blick Richtung SW.



### 7. Weissenau

Ornithologische Betreuer Michael Straubhaar,  
Marco Hammel

Die Ala konzentriert sich im Moment auf die ornithologische Betreuung. Der Uferschutzverband Thuner- und Brienersee (UTB) hat verschiedene Projekte umgesetzt: So wurden Gräben und ein Teich erweitert, um Lebensraum für Amphibien zu schaffen. Bereits im Vorjahr war ein als «Hide» bezeichneter kleiner Turm erstellt worden. Dieser ist gegen das Ried hin offen und damit kein «Hide» im üblichen Sinn. Er ersetzte eine ganz offene Plattform.

*Brutvögel:* Kolbenente 0, Reiherente 0, Gänsesäger 2, Zwergtaucher 2, Haubentaucher 7, Schwarzmilan 1, Baumfalke 1, Wasserralle 0, Teichhuhn 1, Kuckuck 1, Kleinspecht 1, Feldschwirl 2, Teichrohrsänger 10, Sumpfrohrsänger 7, Gelbspötter 0, Fitis 3, Neuntöter 1, Rohrammer 6.

### 8. Baldeggersee

Ornithologische Bestandsaufnahme Ruedi Baumann,  
Susanna Meyer, Gilberto Pasinelli, Bernard Volet

Der Baldeggersee gehört der Pro Natura und wird auch von ihr betreut. Die Ala konzentriert sich auf die ornithologische Bestandsaufnahme und spezifisch ornithologische Aspekte. Im Ronfeld wurden von Pro Natura neue Flachwasserteiche angelegt. Trotz der einjährigen Vakanz der Betreuung fand die Bestandsaufnahme dank der Unterstützung von Ruedi Baumann, Gilberto Pasinelli und Bernard Volet statt.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 0, Haubentaucher 14, Rotmilan 0–1, Kormoran 4, Graureiher 0, Schwarzmilan 2, Rotmilan 0–2, Wasserralle 0, Teichhuhn 1, Kuckuck 0–1, Kleinspecht 0, Feldschwirl 1, Teichrohrsänger 61, Sumpfrohrsänger 10, Rohrammer 14.



**Abb. 9.** Der neue Turm in der Weissenau. Die Rückseite Richtung NW gegen das Ried hin ist offen.

### 9. Hallwilersee

Ala-Betreuer René Berner und das 12-köpfige  
Boniswiler Inventarteam

Die fehlende Boje der Seeschutzzone wurde endlich ersetzt. Mitte Oktober fand der jährliche Pflegeeinsatz statt. Die Entwässerungsgräben wurden ausgemäht, die Weiher instand gestellt und in den Riedflächen Faulbäume, Erlen und andere aufkommende Sträucher herausgeschnitten. Dank der regelmässigen Kontrollen ist das Drüsige Springkraut nur noch vereinzelt anzutreffen; es wird beim Auffinden sofort entfernt. Auch das Kanadische Berufskraut und die Goldruten haben sich nicht weiter ausgebreitet.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 2, Haubentaucher 41, Zwergdommel 0–1, Schwarzmilan 3, Wasserralle 1, Teichhuhn 2, Kuckuck 1, Eisvogel 1, Kleinspecht 2, Bergstelze 2, Wasseramsel 2, Nachtigall 8,



**Abb. 10.** Einer der geöffneten Gräben im Ried in der Weissenau. Blick nach NE Richtung Harder. März 2012.



**Abb. 11.** Baggerloch im Alpnacherried im Juli 2012.

Feldschwirl 9, Rohrschwirl 1, Teichrohrsänger 32, Sumpfrohrsänger 18, Dohle 41, Rohrammer 8.

#### 10. Alpnacherried

Ala-Betreuer Martin Grüebler

Der «Chli Schliere» entlang wurde im Winter 2011/12 in grossen Abschnitten geholt. Im Winter 2012/13 sind weitere Holzerarbeiten geplant. Einzelne Riedwiesen waren Ende Juli bereits geschnitten. Das ist für ein Flachmoor deutlich zu früh.

Störungen stammen vor allem von Fischern; ihre Spuren im Schilf sind an einigen Stellen sichtbar. Es scheint aber, dass diese Beeinträchtigung stetig abnimmt.

*Brutvögel:* Gänsesäger 0–1, Zwergtaucher 1–2,

Haubentaucher 26, Kormoran 0, Graureiher 5, Schwarzmilan 1, Rotmilan 0–1, Wasserralle 1–2, Bergstelze 0–1, Rohrschwirl 0, Teichrohrsänger 16, Sumpfrohrsänger 4, Fitis 1, Neuntöter 0–1, Rohrammer 13.

#### 11. Lauerzersee

Ala-Betreuer Pius Kühne, Franziska Matter (Inventar Vögel), Thaddeus Galliker (Pflege, Unterhalt)

Die Stiftung Lauerzersee hat auf eigenem Land neue Teiche geschaffen, die rasch von Gelbbauchunken besiedelt wurden. Die Wasserfroschpopulation hat einen Einbruch erlitten, dagegen sind vermehrt Laubfrösche gehört worden. Die Bewirtschafter haben rund 100 ha Riedfläche gemäht; 10–20 % der



**Abb. 12.** Riedwiese zwischen Seeufer und Flugplatz im Alpnacherried im Juli 2012.



**Abb. 13.** Lauerzersee im Juli 2012. Blick von der das Ried durchschneidenden Strasse Richtung Mythen.



Streu werden stehen gelassen, was für Insekten und Vögel wichtig ist. Invasive Neophyten wie Japanknöterich, Reisenbärenklau und Kanadische Goldrute werden vom Kanton entfernt. Die Arbeiten am Nutzungskonzept und an der Revision der Schutzverordnung von 1986 liefen weiter.

*Brutvögel:* Haubentaucher 20, Graureiher 13, Schwarzmilan 2, Rotmilan, Baumfalken 2, Wasserralle 2–3, Teichhuhn 1, Eisvogel 2, Kleinspecht 2–3, Wasseramsel 1–3, Braunkehlchen 1, Schwarzkehlchen 0, Rohrschwirl 1, Teichrohrsänger 32, Sumpfrohrsänger 62, Drosselrohrsänger 0, Fitis 0, Neuntöter 2, Rohrammer 40.

#### 12. Frauenwinkel

Ala-Verantwortliche Christa Glauser,  
Stiftung Frauenwinkel

Die Stiftung, an welcher die Ala und der SVS beteiligt sind, hat mit dem Kanton einen Leistungsvertrag



**Abb. 14.** Frauenwinkel im Januar 2013: Vor dem Pfäffikerried entsteht ein Unterwasserriff mit Flachufem. Aufnahme Stiftung Frauenwinkel.

abgeschlossen. Im Pfäffikerried wurden der Jakobi- und der Sarenbach renaturiert und eine Altlast entsorgt. Im See vor dem Ried wurde ein Unterwasserriff geschüttet und anstelle des erodierenden Steilufer ein Flachufer angelegt.

Die differenzierten Pflegepläne liegen vor. Sie legen für jede Parzelle die Zielarten und die Pflegemassnahmen fest. Dies fliesst in Zukunft auch in die Verträge des Kantons ein. Mit einem grösseren Teil der Landwirte und Bewirtschafter sind sie in einer ersten Runde mit 40–50 Leuten besprochen worden. Es gab viele Diskussionen, aber keine Fundamentalopposition.

*Brutvögel:* keine Bestandsaufnahme. Eine Kiebitzbrut fand statt, doch wurden keine Jungen flügge.

#### 13. Pfäffikersee

Ala-Betreuerin Ursula Bornhauser-Sieber,  
Bestandsaufnahmen Walter Hunkeler und das Pfäffikersee-Team

Das alte, kaputte Brutfloss im Kleinsee wurde durch ein neues ersetzt. Die im Herbst 2011 erfolgte Ausbaggerung eines Teils des Hechtteiches hat sich bewährt: Dank dieser Massnahme brütete in diesem Jahr ein Zwergtaucher im Hechtteich, und es konnten verschiedene spezielle Libellenarten beobachtet werden. Erfreulicherweise brüteten in diesem Jahr vier Waldohreulenpaare im Gebiet, welche insgesamt mindestens 13 Jungvögel aufzogen. Die Fachstelle Naturschutz ist daran, einen Entwicklungsplan für das Reservat und eine grosse Zahl von Teilgebieten zu erarbeiten. Ende Jahr lag ein erster, umfassender, aber eher komplizierter Entwurf vor, zu dem nun in einer nächsten Phase die Artspezialisten Stellung nehmen, für die Vögel Christa Glauser.

*Brutvögel:* Wachtel 4, Zwergtaucher 2, Haubentaucher 29, Zwergdommel 1, Weissstorch 1,

Schwarzmilan 1, Wasserralle 3, Wachtelkönig 2, Teichhuhn 4, Lachmöwe 42, Mittelmeermöwe 1, Flusseeeschwalbe 7, Kuckuck 2, Waldohreule 4, Kleinspecht 2, Wasseramsel 1, Schwarzkehlchen 0, Feldschwirl 8, Rohrschwirl 2, Teichrohrsänger 89, Sumpfrohrsänger 71, Drosselrohrsänger 0, Fitis 41, Neuntöter 1, Goldammer 28, Rohrammer 45.

#### 14. Unterer Greifensee

Ala-Betreuer Thomas Winter, Bestandsaufnahmen  
Hans Ueli Dössegger

Am 18. Oktober 2012 konnte die Ala 1,9 ha Riedland von der Ella und J. Paul Schnorf Stiftung zum Eigentum übernehmen. Es ist ein wichtiges Landstück an guter strategischer Lage. Die Ala dankt der Stiftung ganz herzlich. Der Streueschnitt durch 5 Landwirte und Zivildienstleistende der Stiftung Wirtschaft und Öffentlichkeit (SWO) umfasste 63 ha. Das Problem der invasiven Neophyten Berufskraut und Kanadische Goldrute wurde bis auf einen Restbestand von 1,2 a gelöst. Eine besondere Frage ist jene der Pflege der schleichend in die Riedflächen hinaus wachsenden Gehölze, vor allem im Bereich von Gehölzbuchten, die beim Maschineneinsatz wenig berücksichtigt werden.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 3, Haubentaucher 6, Zwergdommel 1, Wasserralle 2, Teichhuhn 5, Lachmöwe 61, Flusseeeschwalbe 31, Kuckuck 1, Waldohreule 1, Nachtigall 1, Feldschwirl 1, Rohrschwirl 0, Teichrohrsänger 16, Sumpfrohrsänger 12, Drosselrohrsänger 5, Fitis 3, Rohrammer 8.

#### 15. Neeracherried

Ala-Betreuer David Marques, Werner Müller (Bestandsaufnahme auch im Auftrag des SVS/BirdLife Schweiz)

Die Ala, der SVS/BirdLife Schweiz und die Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich möchten das letztmals 2002 nachgeführte Schutzgebietskonzept erneuern. Die Vorbereitung dieses Projektes mit Inhaltsverzeichnis und Pflichtenheft ist soweit gediehen, dass die Mitgliederversammlung der Ala 2013 über einen Beitrag aus dem Legat Margaretha Ida Hertig-Reich befinden kann. Die Ergebnisse der hydrologischen Kartierung wurden an der Ala-Reservatstagung vom 29. September vorgestellt.

Die Renaturierung eines Teils der Saumbachwiesen am Ostrand des Neeracherriedes, an welche die Mitgliederversammlung 2012 einen Beitrag von Fr. 20 000.– gesprochen hat, ist nun bewilligt und kann voraussichtlich ab August 2013 realisiert werden. Die Umsetzung hat sich verzögert, weil die Abklärungen mit dem Bodenschutz länger dauerten als geplant. Nun wurde aber eine gute Lösung gefunden, welche erlaubt, den zu entfernenden Humus auf Äckern in der Umgebung auszubringen.

Ein weiteres grosses Projekt ist jenes der Umfahrung Neeracherried. Die Schutzorganisationen



Abb. 15. Biberburg im Neeracherried.

konnten zu Vorschlägen für verschiedene Varianten einer Umfahrungsstrasse Stellung nehmen, welche der Kanton und die Gemeinden erarbeitet hatten. Die Umsetzung der neuen Bestimmungen der «Verordnung über die Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung» WZVV durch einen vom SVS für die zuständige Jagd- und Fischereiverwaltung angestellten Ranger hat sich bewährt. Die Pflegemassnahmen mit Streueschnitt, Gehölzpflege, Beweidung und Bekämpfung der invasiven Neophyten liefen im bewährten Rahmen. Der Biber hat sich mit mehreren Dämmen und einer Biberburg in der Nähe des Kreisels als fester Teil der Fauna, aber auch der Bewirtschaftung des Neeracherriedes etabliert. Der Betrieb des SVS-Naturschutzzentrums verlief im normalen Rahmen.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 0, Zwergdommel 1, Weissstorch 1, Wasserralle 7, Tüpfelsumpfhuhn 4, Teichhuhn 4, Kiebitz 2, Lachmöwe 60, Mittelmeermöwe 1, Kuckuck 1, Nachtigall 19, Feldschwirl 13, Rohrschwirl 26, Teichrohrsänger 45, Sumpfrohrsänger 7, Drosselrohrsänger 2, Goldammer 20, Rohrammer 42.

#### 16. Rüdlingen

Ala-Betreuer Thomas Nabulon

Es wurden neue Informationstafeln aufgestellt, um die Leute besser auf das Boots- und Schwimmverbot im Altlauf des Rheins hinzuweisen. Im Oktober haben die Aufwertungsarbeiten auf der Schaffhauser Seite des Auenschutzparks begonnen. Das Reservat ist davon nur am Rande betroffen.

*Brutvögel:* Kolbenente 1, Haubentaucher 3, Graureiher 10–11, Schwarzmilan 0–1, Rotmilan 0–1, Kuckuck 1, Grauspecht 0, Kleinspecht 1, Teichrohrsänger 7, Pirol 0.

Für das Reservatsteam  
zusammengestellt von **Werner Müller**